

Lieber ein Retrofit als ein Herstellerwechsel

Mit mehreren Upgrades an seiner 1997 in Betrieb genommenen Sechsfarben-Concept verlängerte Smith & Ouzman nicht nur die Lebensdauer seiner Rollenoffset-Druckmaschine um mindestens ein weiteres Jahrzehnt. Der im englischen Eastbourne ansässige Sicherheitsdrucker hat nun auch wieder eine 100-prozentige Betriebsicherheit und schraubte die Zahl der Überstunden auf null.

«Ich sage Ihnen ganz offen», so Managing Director Phil Ouzman im Gespräch mit «Panorama», «warum ich mich für dieses Concept-Retrofit entschieden habe: Weil unser langjähriger Rollenoffset-Partner Müller Martini keine Druckmaschinen mehr baut! Deshalb investiere ich lieber in ein paar Upgrades und verlängere so den Lebenszyklus um mindestens zehn weitere Jahre, als mich mit der Maschinenphilosophie eines anderen Herstellers herumschlagen zu müssen.»

Klar kamen laut dem Managing Director, der das 1946 von den beiden Familien Smith und Ouzman in dieser Form gegründete, jedoch auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Unternehmen in dritter Generation führt, auch noch andere Argumente ins Spiel. Zum Beispiel, «dass die Concept dank ihres ausgezeichneten Maschinenbaus auch 22 Jahre nach ihrer Inbetriebnahme immer noch in gutem Zustand ist». Oder, «dass wir bestens ausgebildete firmeninterne Techniker für den Unterhalt unseres Maschinenparks haben – was für einen Sicherheits-Drucker besonders wichtig ist».

Doch solide Bauweise hin, regelmässige Wartung her: Nach so langer Betriebszeit hat natürlich die beste Maschine ihre Macken. So reagierte die Elektronik gelegentlich auf Temperaturschwankungen. «Deshalb entschieden wir uns für ein proaktives und planbares Retrofit, bevor es eskaliert.»

Zwei Servicetechniker von Müller Martini – je einer von Müller Martini Druckmaschinen in Maulburg und einer von Müller Martini Grossbritannien – ersetzen während total



Phil Ouzman (links): «Wir müssen keine Überstunden mehr machen.» In der Mitte Martin Harrison (Services Project Manager Müller Martini Grossbritannien), rechts Marcus Stich (Technischer Direktor Müller Martini Druckmaschinen).

knapp zwei Wochen (keinen Tag länger als geplant) in drei Etappen

- ▶ erst den Antriebsregler am Querschneider QS 2088,
- ▶ dann die PLC-Hauptsteuerung der Concept (inklusive einem Software-Update für die gesamte Maschine),
- ▶ den Antriebsregler des Hauptantriebs der Concept
- ▶ und schliesslich den Antriebsregler des Aufwicklers.

Laut Phil Ouzman mit durchschlagendem Erfolg. «Nachdem wir früher den einen oder anderen Stopper verzeichnet haben, läuft die Concept nun 100 Prozent zuverlässig. Das hat erstens unsere Effizienz und Planungssicherheit erhöht, wir müssen zweitens keine Überstunden mehr machen, und es gibt drittens unseren Maschinenführern mehr Vertrauen.»

Der Firmenchef sieht sich durch diese Pluspunkte auch nachträglich darin bestätigt, «dass es der richtige Entscheid war, Spezialisten von Müller Martini mit diesem Retrofit zu beauftragen. Denn sie verfügen über ein enormes Fachwissen, was gerade bei Rollenoffset-Druckmaschinen von grosser Bedeutung ist.»

Kein Wunder, zieht Phil Ouzman ein ausschliesslich positives Fazit des Retrofits: «Dieses war definitiv sein Geld wert – der Return on Investment stimmt.» Für ihn steht deshalb ausser Zweifel, «dass wir auch an unserer vier Jahre jüngeren Acht-Farben-Concept die identischen Upgrades vornehmen werden».

Print und Multi-Media

Smith & Ouzman ist ausschliesslich im Sicherheitsdruck unterwegs – mit Printprodukten (Finanzdokumente, Geschenkgutscheine, Wahlunterlagen und vieles mehr) für viele Stammkunden in Grossbritannien, Afrika und dem Mittleren Osten im Shortrun- und Longrun-Bereich ebenso wie mit Multi-Media-Lösungen. Neben drei Bogenoffset- und vier Digitaldruck-Systemen verfügt der Traditionsbetrieb neben den beiden Concept mit einer aus dem Jahr 1974 stammenden Vier-Farben-Grapha Standard über eine dritte Rollenoffset-Druckmaschine von Müller Martini. Der 45-jährige Oldtimer leistet noch immer regelmässig seine Dienste – und auch für ihn hätte Müller Martini Upgrades für die Antriebsregler parat ...



Auch für den 45-jährigen Grapha-Oldtimer hätte Müller Martini im Notfall ein Upgrade auf aktuellste Antriebstechnologie von Siemens parat.



Lesen Sie als Ergänzung zu diesem Artikel auch Marcus Stichs Blog auf der Müller Martini-Website.